



Das Gebet

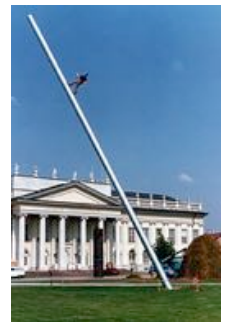
Was meinst Du?

	Ja	Nein
Beten lernt man in der Not.	↑	↓
Im Gebet kann man alles sagen.	↑	↓
Wer betet, spricht mit sich selbst.	↑	↓
Wer betet, erkennt seine Grenzen.	↑	↓
Beten nutzt doch nichts.	↑	↓
Beten heißt, zur Ruhe kommen.	↑	↓
Zum Beten muss man die Hände falten.	↑	↓
Wer betet, will etwas ändern.	↑	↓
Beten heißt: Nichts tun.	↑	↓
Beten kann man überall.	↑	↓
Beten kann man überall.	↑	↓
Beten ist nur was für Kinder und für alte Leute.	↑	↓
Wer betet, spricht mit Gott.	↑	↓
Beten gibt neue Kraft.	↑	↓
Beten geht am besten in der Kirche.	↑	↓

Gott,
ich habe lange nicht gebetet.
Ich weiß gar nicht, ob ich es noch kann.
Dabei habe ich so viel auf dem Herzen.
Ich kann es keinem so offen sagen
wie Dir, Gott.
Bitte, hör mich an!
Ich weiß, dass du da bist.
Du kannst mir einen Weg zeigen, Gott,
und ich bitte dich, dass du es tust.
Amen.

Formen des Gebets

Dank-Gebet
Klage-Gebet
Lob Gottes
Bitte an Gott



Zum Inhalt des Gebets



Rene Magritte: die unendliche Besichtigung, 1963

Zu welcher Religion bzw. Konfession gehören folgende Gebetshaltungen?

Gefaltete Hände
Geschlossene Augen
Niederknien
Bekreuzigen
Verneigen in Richtung Mekka
Lotussitz
Einen Gebetsschal umlegen



Was sagen diese Gebetshaltungen aus?
Gehört zum Evangelischen Glauben eine ganz bestimmte Gebetshaltung?

**Gott kann ich alles sagen.
Aber er verpetzt mich nicht!**

Umfrage: Mehrheit der Deutschen glaubt an Wirkung von Gebeten

Köln (epd). Einer repräsentativen Umfrage zufolge glaubt die Mehrheit der Deutschen an die Wirksamkeit von Gebeten, doch nicht alle von ihnen beten. Rund 63% glaubten, dass Beten hilft, erklärte die Zeitschrift „Lenz“ in Köln, in deren Auftrag mehr als 1000 Frauen und Männer befragt wurden.